

„Sie leben Christ-Sein vor“

Bischof Ackermann würdigt ehrenamtliches Engagement im Bistum Trier

Trier/Ochtendung – Sie engagieren sich in ihren Pfarrgemeinden als Verwaltungsräte, als Lektoren oder in der Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit, sie organisieren oder die Bolivienkleidersammlung vor Ort, die weitere Zielgruppen ansprechen: Rund 80.000 ehrenamtlich engagierte Menschen gibt es im Bistum Trier. Stellvertretend für die Rund 80.000 Ehrenamtlichen im Bistum Trier hat Bischof Dr. Stephan Ackermann bei einem Festakt im Robert Schuman Haus im November einige von ihnen für ihren Einsatz und ihr Engagement ausgezeichnet.



„Kirche lebt und lebte von Anfang an vom Engagement vieler Menschen füreinander“, begrüßte Michaela Tholl, Leiterin des Arbeitsbereichs Ehrenamtsentwicklung im Bischöflichen Generalvikariat, die zahlreichen Gäste. Heute würden Frauen und Männer ausgezeichnet, die stellvertretend für viele Tausend Ehrenamtliche im Bistum zeigten, wie „Christsein“ ganz konkret gelebt werden könne. Bischof Ackermann betonte, dass es wichtig sei, an einem solchen Festtag auf die „Wohltaten Gottes“ zu schauen, die durch Menschen sichtbar würden. „Es ist eine wunderbare Sache, jedes Jahr zu sehen, was in unserem Bistum blüht und wächst an Vielfalt, Kreativität und großartigem Engagement.“ Das Faszinierende am Ehrenamt in der katholischen Kirche sei, dass es „die ganze Bandbreite

der Lebensbereiche“ abdecke. „Ob im Kirchenchor, ob im Sportverband DJK, ob in der Jugendarbeit oder beim Kümern um alte, kranke und notleidende Menschen, ob bei der Mithilfe im Gottesdienst als Lektor oder Kommunionhelfer – jeder findet entsprechend seinen Talenten und Vorlieben seinen Platz“, fasste Ackermann zusammen. Und all dies geschehe eben im besonderen Kontext des christlichen Glaubens und der Gemeinschaft.

Vier Dankesurkunden gingen auch in die Pfarreiengemeinschaft Ochtendung-Koborn. Richard Hastenteufel aus Koborn-Gondorf gehörte von 1987 bis 2003 dem Pfarrgemeinderat Gondorf an, dessen stellvertretender Vorsitzender er war. Darüber hinaus engagierte er sich von 1994 bis 2018 als Kommunionhelfer und besucht heute noch die Kranken der Pfarrei mit der Hauskommunion. Zudem organisierte Hastenteufel seit 1995 die Bolivienkleidersammlung vor Ort und unterstützte von 1997 bis 2010 die Messdienerarbeit. Gemeindereferentin Hildegard Becker hob in ihrer Laudatio besonders auch den handwerklichen Einsatz Hastenteufels für die Kirche und die Grünanlagen hervor.

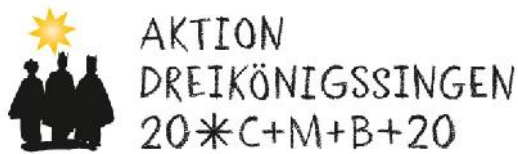
Im Folgenden stellte Becker auch Heinz Schmitz vor. Der Ochtendunger gehört seit 2007 dem Pfarrgemeinderat Ochtendung an und hat seither einen deutlichen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt, unter anderem durch die Entwicklung einer Homepage der Pfarreiengemeinschaft, des digitalen Newsletters „Du & Wir“, und durch die Gründung des Online-Magazins „AberGlaube!?“.

Dechant Jörg Schuh stellte die beiden anderen Ehrenamtlichen vor: Rolf Wilbert aus Ochtendung sei seit seiner Jugend zunächst als Messdiener, später als Leiter einer Kindergruppe und Pfarrjugendführer engagiert. Unter anderem habe er in einem Filmkreis und einem Disco-Kreis mitgearbeitet, eine Teestube mit initiiert und Zeltlager der Kath. Jugend geleitet. Von 1991 bis 2000 habe er die Tschernobyl-Hilfe der Pfarrgemeinde und andere Projekte unterstützt. Er sei seit dem Jahr 2000 Mitglied im Pfarrverwaltungsrat und kümmere sich intensiv um die Belange der Pfarrkirche St. Martin.

Der vierte geehrte Ochtendunger war Manfred Gurke, Pfarrgemeinderatsmitglied von 1996 bis 2011. Gurke habe sich vor allem um das Thema Inklusion gekümmert und sei Mitbegründer der Gruppe „Miteinander“, die Menschen mit und ohne Behinderung in Kontakt bringe, so Schuh. Von 1998 bis 2018 sei Gurke Kommunionhelfer gewesen und übe diesen Dienst noch heute in der Senioreneinrichtung Ochtendung aus. Seit 1993 heiße er im Namen der Pfarrei die Täuflinge und ihre Eltern im Taufgottesdienst willkommen.

Musikalisch umrahmt wurde der Festakt zur Würdigung ehrenamtlichen Engagements vom Afrika-Chor Karibu. Informationen rund um die Ehrenamtskultur und die Arbeit für und mit Ehrenamtlichen gibt es beim

Arbeitsbereich Ehrenamtsentwicklung im Bischöflichen Generalvikariat Trier, Tel.: 0651-7105-566, E-Mail: [ehrenamt\(at\)bistum-trier.de](mailto:ehrenamt(at)bistum-trier.de) und unter www.ehrenamt.bistum-trier.de



Die Sternsinger unterwegs in

Rüber: Am Samstag, den 4.1.2020 zogen die Sternsinger durch Rüber. 26 Kinder brachten, verkleidet als heilige Könige, den Segen für das neue Jahr.



Ausgesandt und gesegnet wurden die Sternsinger in diesem Jahr von Gemeindereferentin Angela Kläs. Unter dem Motto „Segen bringen – Segen sein. Frieden im Libanon und weltweit“ sammelten sie Spenden in Höhe von 1750,64€ für Kinder im Libanon. Dort kommen die Spenden besonders Kindern in Flüchtlingslagern zu Gute. Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst hat dort 3 Zentren eröffnet und bieten auch Unterricht und Freizeitangebote für die Kinder an. Außerdem werden die Familien mit warmen Mahlzeiten versorgt und Sozialarbeiter und Psychologen kümmern sich um Traumatisierte. Wir danken allen Sternsingern und Helfern für ihren Einsatz und wünschen ein gutes, neues Jahr.

Welling: Auch in diesem Jahr, am 05. Januar 2020 brachten die Sternsinger den Segen für das neue Jahr in die Häuser in Welling und sammelten für das diesjährige Projekt "Frieden! Im Libanon und weltweit!"

Ein großes "Danke" an alle, die diese Aktion unterstützt haben.

Ein besonderer Dank an alle Kinder, die sich als Sternsinger auf den



Weg machten. Es ist toll, dass ihr euch für die Kinder im Libanon engagiert. Wir hoffen auch im nächsten Jahr auf eure Unterstützung.

Frauenfrühstück

„Zum Neuen Jahr“

Am 25. Januar 2020 wollen wir beim 1. Frauenfrühstück im neuen Jahr kurz innehalten im Alltag und wieder gemeinsam um 9:30 Uhr im Pfarrheim Lehmen frühstücken.

Unkostenbeitrag: 2,00 Euro

Anmeldung bis zum 20.1.2019 bei:

Jutta Münster 02607-579

Renate Schweikert 02607-4422

Irene Etzkorn 02607-961196

Das Frauenfrühstück ist ein Ort der Begegnung für Frauen jeder Altersgruppe. Ein Ort, alte Bekannte zu treffen oder neue Bekanntschaften zu schließen.

Wir nehmen uns Zeit für ein gemeinsames Frühstück und zum Reden, Lachen, Neuigkeiten austauschen.